

DER GEBURTSTAG DES PROPHETEN



Übersetzung: مولد النبي

Transkription: Mawlid an-Nabī

Religion: Islam

Der Geburtstag des Propheten Muhammad (Montag, 12. Rabī‘ al-Awwal) wurde in der islamischen Welt erst spät zu einem Feiertag erhoben. Jedoch wurde bereits im zweiten Jahrhundert nach der Hīgra das Geburtshaus des Propheten zu einem Gebetsort bestimmt. Das Geburtsdatum wurde zunächst am Hof der Fatimidendynastie (297/909–567/1171) ausschließlich von Angehörigen des Hofes in Kairo zelebriert.

Der Mawlid als solcher wurde zuerst in Irbil (604/1207) gefeiert und gewann am Ende des siebten Jahrhunderts der Hīgra / zu Beginn des 14. Jahrhunderts nach Christus großflächig an Popularität in Ägypten, besonders bei den Ṣūfī Orden, die eigentlich als Lebensschulen bezeichnet werden können, die sich am Charakter des Propheten orientieren. Nach dem 17. Jahrhundert verbreitete sich der Brauch in der islamischen Welt und die Osmanen erhoben das Datum gesetzlich zum nationalen Feiertag. Die erlösenden und läuternden Dimensionen des Lebenslaufs des Propheten sind für Musliminnen und Muslime umfänglich gegenwärtig in der Feier des Nabī (Propheten) als Quelle von Barmherzigkeit (rahma), als ein Licht in ihrem Lebenspfad (nūr) und nicht zuletzt ist der Prophet ihr Fürsprecher, wenn das Gericht Gottes kommt.

Unabhängig von der Politik wird der Prophet Muhammad in der muslimischen Gesellschaft tief geliebt. Musliminnen und Muslime verehrten ihren Propheten regelrecht. Er wird auf eine Weise hochgeachtet, die nur schwierig ausgedrückt werden kann: wenig anders, als Christinnen und Christen Christus lieben und Weihnachten mit Begeisterung feiern. Der Mawlid ist ein Anlass, an dem eine vergleichbare Liebe, eine Liebe für den vollkommenen Menschen gefeiert wird.

Während der Mawlid-Feierlichkeiten rufen sich Musliminnen und Muslime erbauliche Geschichten über die Person Muhammads und über sein Leben in Erinnerung sowie über seine Lehren. Rezitationen des Koran in Versammlungen sind mit Berichten über sein Leben verflochten, über seine Einsicht, seine Güte und nicht zuletzt über seine unbeschreibliche Schönheit. Besucher hören auf Mawlid-Feierlichkeiten Dichtung zu seinem Lob sowie Musik zu seiner Ehre und können angezündetes Räucherwerk riechen.

Moderne Mawlid-Feiern überfluten Stadtplätze mit Geschichtenerzählern, Chören, Musik und Laternen; ein Volksfest mit Spielen, Künstlerinnen und Künstlern, Süßigkeiten, neuer Bekleidung, weiß und bunten Farben.

Ghassan El Masri